

Pressemitteilung:

Förderung innovativer Zukunftsprojekte, statt landschaftszerstörender Straßenaus- und Neubauten.

Das Kloster Speinshart ist neben dem Kloster Waldsassen nicht nur ein einzigartiges spirituelles, sondern auch ein kulturgeschichtliches Denkmal höchsten Ranges für unsere gesamte nordostbayerische Region. Ist doch die hochmittelalterliche Urbarmachung der Landschaft und die nachfolgende Siedlungstätigkeit von diesen historischen christlichen Zentren ausgegangen.

Umso erfreulicher ist es, dass diese Kulturstätten dank des ehrenamtlichen Engagements verschiedener Vereine und Zusammenschlüsse neu belebt werden sollen. Von einer Begegnungsstätte in dem einzigartigen Klosterdorf würde nicht nur Speinshart, sondern auch viele benachbarte Gemeinden, Städte und sogar die Landkreise Tirschenreuth, Bayreuth und Wunsiedel profitieren.

Leider soll nun dieses zukunftsweisende Projekt wegen einer Finanzierungslücke von rund 3,5 Millionen Euro scheitern. Das Projekt sei derzeit „nicht finanzierbar“ wird gesagt. Einige Kilometer östlich von Speinshart werden aber bald die Bagger anrollen, um einen Straßenabschnitt über den Hessenreuther Berg - in erster Linie für den Lkw-Transitverkehr nach Tschechien - vollkommen überzogen mit bis zu 17 Meter tiefen und ca. 75 Meter breiten Einschnitten auszubauen. Der Ausbau wird viele Millionen Steuergelder verschlingen. Dies ohne nachweisbaren Nutzen für unsere Region. Hierzu ist offensichtlich noch viel Geld vorhanden.

Es ist nun wirklich an der Zeit, die wertvollen Steuergelder sinnvoll zu verwenden.

Liebe Kommunal-, Landes-, und Bundespolitiker unserer Wahlkreise: lasst uns statt vollkommen überzogener und unnötiger Straßenaus und -neubauten die dramatisch knapp werdenden Haushaltsmittel umschichten und effektiv für die Zukunft unserer Region und unserer Kinder einsetzen. Zum Beispiel für den raschen Bau der Begegnungsstätte Kloster Speinshart !

Erbendorf, 20. Juni 2010

Johannes Bradtka

1. Vorsitzender